BAZ 19.11.81

Stadt Leimen übernimmt Belorussisches Museum

Leimen/ St. Ilgen (P.) — Belorußland liegt zwischen Polen und Rußland, zwischen Baltikum und Ukraine. Wir nennen Belorußland in deutscher Sprache Weißrußland oder Weißruthenien.

In deutschen Übersetzungen kommt es oft zu Mißverständnissen, weil das Wort Weißrussen oft als weiße Russen — russische Emigranten im Unterschied zu roten Russen — kommunistische Russen — verstanden wird. Oft wird Weißruthenien mit der Ukraine verwechselt. Das belorussische Volk besteht weder aus Russen noch aus Ukrainern.

Dieses Volk hat eine eigene Sprache, eigene Kultur und eigene Geschichte, eine oft sehr tragische Geschichte, weil dieses Land schon immer ein Grenzland zwischen Ost und West war.

In der frühen Geschichte war Belorußland ein selbständiger Staat. Es war ein großes und mächtiges Land, das von litauischen Fürsten geführt wurde.

Später bildete Belorußland einen gemeinsamen Staat mit Polen.

Im Zuge der Oktoberrevolution wurde 1918 die freie belorussische Volksrepublik gegründet. 1919 wandelte Lenin den Staat in die belorussische sowjetische sozialistische Republik um, die es bis heute geblieben ist. Diese sozialistische Republik ist Mitglied der UNO seit Anbeginn der UNO.

Während des 2. Weltkrieges kam es zum Aufbau einer belorussischen Administration, belorussischer Schulen, Kirchen und einer eigenen Polizeiordnung. Die belorusische Armee nahm auf deutscher Seite aktiv am kriegerischen Geschehen teil.

Grund der engen Zusammenarbeit war die Hoffnung der Belorussen, wieder zu einer eigenen Volksrepublik zu kommen.

Viele Belorussen flohen nach dem Krieg mit der deutschen Armee nach Deutschland.

Viele schon während des Krieges nach Deutschland, Deportierte blieben in Deutschland.

Die Auswanderungswelle brachte große Teile der belorussischen Intelligenz in den Westen.

Ein belorussischer Leimener Bürger, Ch. Schuk hat es sich in den zurückliegenden Jahren zur Lebensaufgabe gemacht, in Leimen eine eigene belorussische Sammlung zusammenzubringen und noch vorhandene Kulturgüter aus der ganzen Welt in einem Museum zu sammeln.

Hauptanliegen dieses Museums soll es ohne jegliche Propaganda sein, die Spuren des belorussischen Volkes in Deutschland aufzuspüren und für die Nachwelt zu erhalten.

Schuk hat in den zurückliegenden Monaten an die Stadt Leimen den Antrag gestellt, dieses Museum nach seinem Ableben zu übernehmen und zu betreuen.

Für Herrn Schuk war es darum vor Kurzem ein geschichtlich bedeutsamer Moment, als Bürgermeister Herbert Ehrbar in den Räumen des künftigen Museums die Zusage erteilte, diesen Wünschen zu entsprechen und für die Stadt die Verpflichtung zu übernehmen.

Nachdem auch notariell die Grundlage für künftige enge Zusammenarbeit geschaffen war, bildete sich spontan ein deutsch - belorussischer Arbeitskreis, der den weiteren Aufbau des Museums übernehmen wird.

Man hofft, in 1 bis 2 Jahren das Museum der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

In einem Aufruf wendet sich der Arbeitskreis an belorussische Volksangehörige mit der Bitte, zur Ausgestaltung des Museums mit geschichtlich bedeutsamen Gegenständen beizutragen oder durch finanzielle Spenden zu helfen.

Der Aufruf geht auch an die deutschen Freunde, die im Besitz solcher Gegenstände sind.

Zur Vertiefung der deutsch - belorussischen Freundschaft — als Beitrag gegenseitiger Achtung an die gefallenen Belorussen des letzten Weltkriegs — soll es auf dem Friedhof St. Ilgen zur Errichtung eines Gedenksteines kommen.

VHS Leimen mit "Weihnachts-Basteleien"

BAZ 19.11.81

Leimen — Am Mittwoch, 25. November 1981, 18.30 Uhr, beginnt in der Realschule Leimen der Kurs "Weihnachtsbasteleien" (Christbaumschmuck, Basteln mit Brotteig etc.) bei Frau Brecht.

Die Kursdauer beträgt 4 Abende zu 90 Minuten, Kursgebühr DM 17,—.

Schnellmögliche Anmeldung bei der VHS Leimen, Tel. 704238 erbeten.

BAZ 19.11.81

Oktober 9155 im Hallenbad

Leimen — Im Monat Oktober haben insgesamt 9.155 Besucher das Ozon-Hallenbad in Leimen aufgesucht.

Diese Zahl setzt sich wie folgt zusammen:

8.841 Besucher allgemein, 88 Besucher vom Schwimmclub Neptun, 72 Besucher von Bammental, 19 Besucher der Bundeswehr, 115 Besucher vom DLRG und 20 Besucher von Wiesloch.

RNZ 19.11.81

VHS-Programm heute...

Leimen: „Albert Schweitzer und sein Lebenswerk in Lambarene", Lichtbildervortrag, um 20 Uhr in der Realschule.